

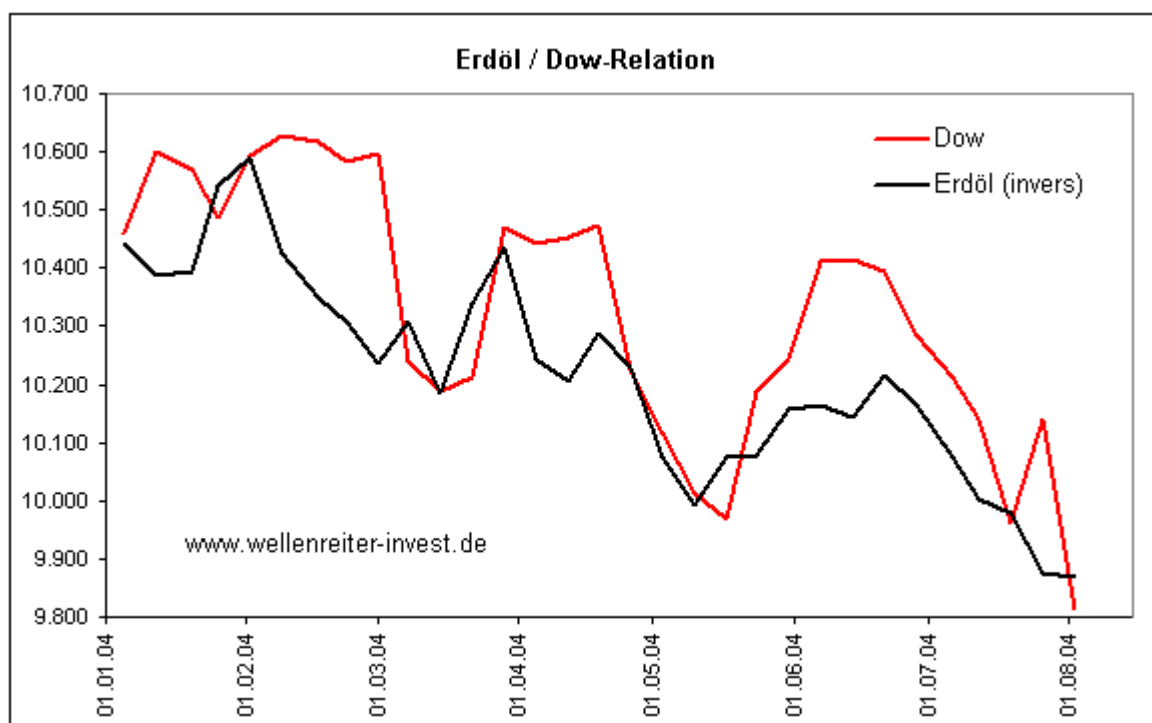
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 12. August 2004

Guten Morgen!

Auf dem folgenden Chart ist ein Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ölpreises und des Dow Jones Index seit Beginn dieses Jahres deutlich zu erkennen. Zur besseren Kenntlichmachung habe ich den Wochenchart des Erdölpreises invers dargestellt (1/Wert). Der Verlauf ist der gleiche, nur die Trendrichtung dreht sich.

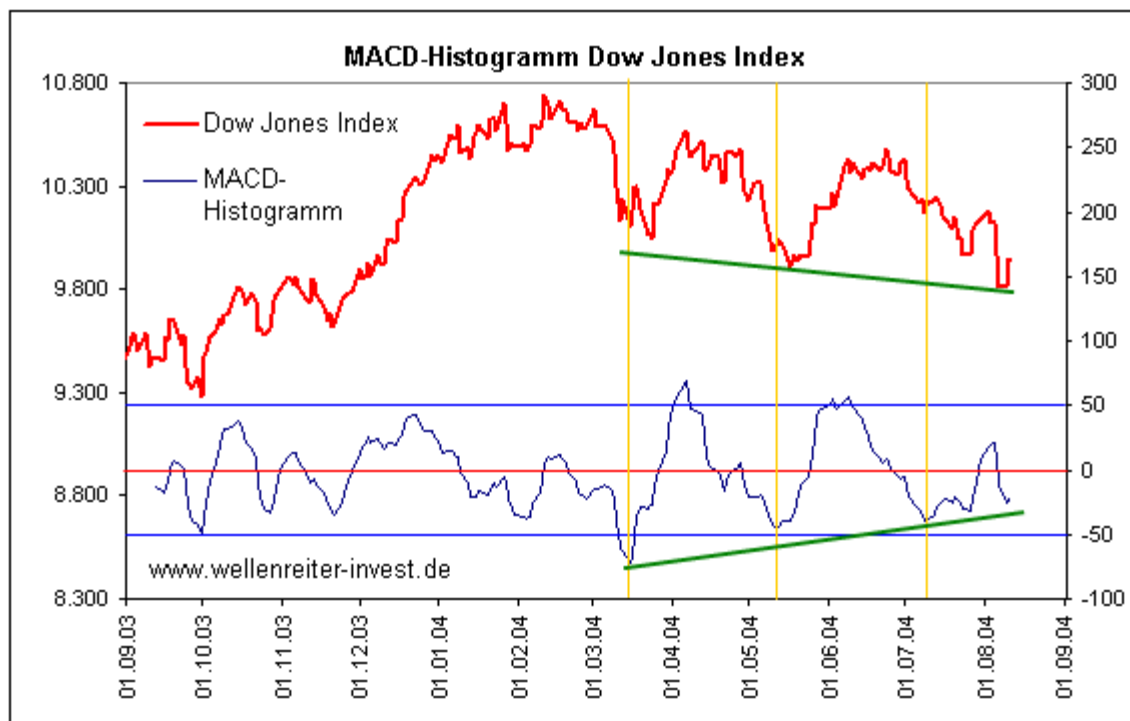


Dieser Zusammenhang wird sich vermutlich nicht so schnell auflösen. Die Bush-freundlichen Scheichs aus Saudi-Arabien haben es mit ihrer gestrigen Ankündigung, die Öl-Produktion notfalls drastisch auszuweiten, nicht geschafft, den Aufwärtstend des Ölpreises zu brechen. Der Markt hängt am Tropf des „schwarzen Goldes“, und alle wissen es. Der Ölpreis entscheidet über die US-Wahl. Steht er am Wahltag bei 70 Dollar, muss weder über den Zustand des Aktienmarktes zu jenem Zeitpunkt noch über den Ausgang der Wahl diskutiert werden.

Dem OPEC-Meeting am 15. September in Wien, an dem auch andere ölfördernde Länder teilnehmen wollen, kommt deshalb eine wichtige Bedeutung zu. Niemand hat Interesse daran, sich den Ast abzusägen, auf dem man sitzt. Der Ast ist die wirtschaftliche Stabilität in den Industrieländern. Es mag ja sein, dass Putin versucht, die US-Wahl zugunsten von Kerry zu beeinflussen. Aber er wird nur bis zu einem gewissen Punkt gehen. Und das ist der Moment, wo das Weltwirtschaftswachstum und damit die Nachfrage nach Öl gefährdet ist. Ein Schreckschuß, aber mehr nicht. Geschäft ist Geschäft. Davon unbenommen sind

die langfristigen demografischen Entwicklungen, die eine ständige Verknappung fossiler Brennstoffe mit sich bringen. Der Ölpreis steigt mittel- und langfristig, jedoch nicht in linearer Form.

In vielen Indikatoren werden gegenwärtig Divergenzen deutlich. Eine Divergenz größeren Ausmaßes lässt sich im MACD-Histogramm des Dow ausmachen. Während der Dow im Mai und August jeweils niedrigere Tiefs markierte, wurden gleichzeitig im MACD-Histogramm höhere Tiefs notiert. Wie bereits erwähnt können solche Divergenzen darauf hindeuten, dass sich ein Abwärtstrend erschöpft.



Es ist immer wieder interessant zu sehen, was die Großen machen. Warren Buffett hat seine Wette gegen den US-Dollar von 11 auf 18 Mrd. Dollar erhöht, meldet Reuters (Stand 30.06.04).

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 500 Mio., das Abwärtsvolumen 888 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 64% vom Gesamtvolumen; 21 neue Hochs standen 88 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9938 Punkten um 6 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 3 Zähler und endete bei 1076 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1782 Punkten um 1,5% niedriger; die Halbleiter endeten mit 5,2% im Minus. Deutlicher Abverkauf der Halbleiter und Sturz unter das 50%-Retracement zum Oktober-2002-Tief.

Der Transport-Index stieg um 0,2% auf 3050 Punkte.

Größte Gewinner: Biotech, Banken; Größte Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 110,18 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 44,47 und Erdgas bei 5,57 Dollar. Erdgas befindet sich weiterhin in einem Abwärtstrend; die Divergenz zwischen Öl und Gas vergrößert sich ständig.

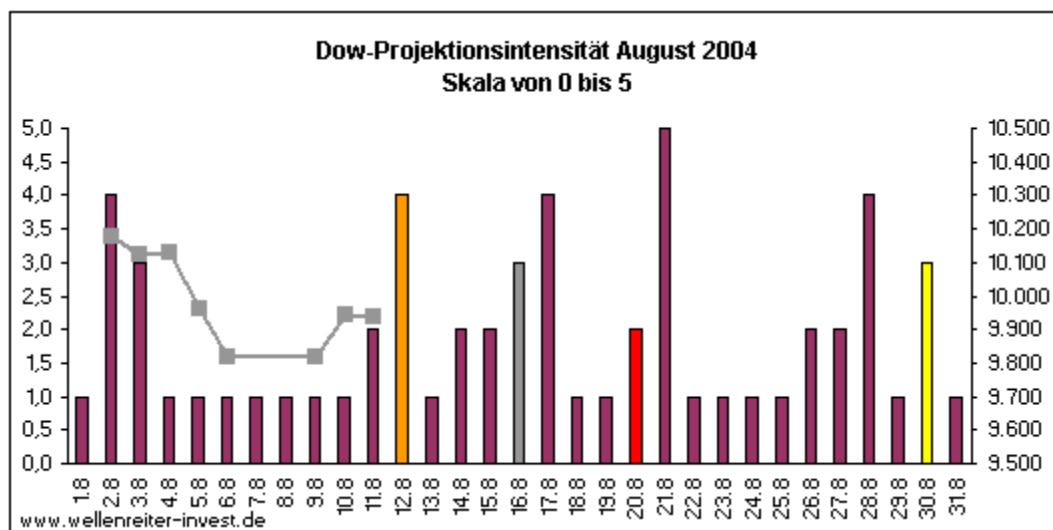
Der Dollar Index fiel auf 88,81 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 397 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,53 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,1% auf 181,58 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 84,90 Punkten. Newmont Mining verlor 44 Cent und endete bei 40,28 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,3% auf 18,04 Punkte; der VXN endete bei 26,96 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,85. Der McClellan Oszillator schloss bei minus 65 Punkten.

 Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.,12.,17.,21.,28.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

 Die Aktionen der großen Indizes in den vergangenen Tagen sind „wild“. Ein ständiges rauf und runter mit Aktion und Reaktion. Cisco hier, die Saudis da, die

Fed dort. Technisch gesehen befinden sich Dow und S&P500 und Nasdaq in intakten Abwärtstrends.

Der heutige Tag ist ein wichtiger Zeitprojektionstag und zugleich der Positionierungstag für die Verfallswche. Das Dow-Topp liegt genau 6 Monate zurück. Man sollte nicht verkrampt nach einem Boden suchen, sondern dies dem Markt überlassen. Die Divergenzen in den Indikatoren liegen vor. Allerdings haben die Halbleiter eine wichtige Marke gebrochen und geben negative Signale. Der Transport-Index hält sich weiterhin gut und ist weit davon entfernt, das Tief des Dow zu bestätigen.

Aufgrund der Korrelation zwischen dem Dow und dem Ölpreis erscheint es wichtiger denn je, die Preisbewegungen des schwarzen Goldes zu beachten.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot
Keine

Absacker

Alle heutigen Konflikte des Nahen Ostens gehen zurück auf den Ersten Weltkrieg. Großbritannien und Frankreich ordneten die Region nach ihren Interessen, über die Köpfe der Völker hinweg.

http://www.zeit.de/2004/32/Hauptst_9fck_1-Nahost

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest